

AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL Sitzung vom 11. Juli 2013

Gesch. Nr. 104/13

16.04.22 Gemeindeorganisation; Postulate Nichtüberweisung eines Postulates

[...]

6. GESCHÄFT-NR. 104/13

Postulat Paul Rohner, SVP, betreffend Anti-Littering Konzept Illnau-Effretikon – Begründung

Gemeinderat Paul Rohner, SVP, reicht mit Schreiben vom 10. Juni 2013 einen Vorstoss mit nachfolgendem Wortlaut ein; der Vorstoss trägt den Titel eines Postulates und ging am 13. Juni 2013 beim Büro des Grossen Gemeinderates ein.

Der Stadtrat wird eingeladen, ein Anti-Littering Konzept zu erarbeiten und dafür zu sorgen, dass dieses mit geeigneten Massnahmen umgesetzt wird.

Begründung

Die mutwilligen Verunreinigungen im öffentlichen Raum, insbesondere an Wochenenden, sind ein stetiges Ärgernis. Punktuelle präventive Aktionen, wie der kürzlich durchgeführte Clean-up Day, oder Abfalltage an Schulen sind für sich allein nicht zielführend. Präventive Aktionen sollen koordiniert werden und beispielsweise Vereine mit einziehen. Die Umsetzung des Artikels 32 der Polizeiverordnung ist nicht wahrnehmbar. Deshalb müssen auch erzieherische Massnahmen, welche aber oftmals nur über die Briefftasche wirken, in einem umfassenden Konzept zwingend aufgegriffen werden. Eine entsprechende gesetzliche Grundlage ist mit der Polizeiverordnung vorhanden.

Auszug aus der Polizeiverordnung vom 1.4.2012

Art. 32 der Polizeiverordnung des öffentlichen Grundes Kleinabfälle

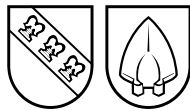
¹ Wer den öffentlichen Grund verunreinigt, hat ohne Verzug wieder den ordnungsgemässen Zustand herzustellen.

² Kleinabfälle wie Flaschen, Dosen, Papier, Verpackungen, Essensreste, Kaugummis sowie Raucherwaren etc. dürfen ausserhalb der dafür bestimmten Abfallbehälter bzw. Aschenbecher weder zurückgelassen, weggeworfen noch abgelagert werden.

Die elementarsten Anstandsregeln lernt der Mensch vorzugsweise im familiären Umfeld durch Vorbilder. Den Verursachern öffentlicher Verunreinigungen fehlt es offensichtlich an Vorbildern. Dort soll die Gesellschaft einem gebührlchen Verhalten Nachdruck verleihen.

Urheber: Gemeinderat Peter Rohner, SVP

Mitunterzeichnende: keine



AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL Sitzung vom 11. Juli 2013

FORMELLES

Der Vorstoss wurde vom Urheber als Postulat taxiert. Eine Überprüfung des Ratsbüros ergab, dass der Vorstoss die Vorschriften, wie sie an Postulate gemäss Art. 71 ff der Geschäftsordnung des Grossen Gemeinderates GeschO GGR gestellt werden, einzuhalten vermag.

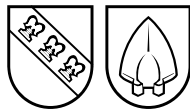
BEHANDLUNG IM RAT

Der Postulant schreitet zur Begründung seines Vorstosses. *Gemeinderat Paul Rohner* führt aus, dass „Littering“ ein parteiübergreifendes Thema darstelle und alle Seiten gleich betreffe. Aufgrund der übergeordneten Wichtigkeit dieses Themas rechnet er daher auch mit der Unterstützung sämtlicher Parteien zur Überweisung dieses Postulates.

Anhand einer visuellen Projektion hebt Paul Rohner folgende Punkte besonders hervor, die aus seiner Sicht die postulierte Erarbeitung eines Konzeptes rechtfertigen.

- Fakten
 - Vermüllung im öffentlichen Raum ist störend und für Mensch und Tier gefährlich
 - Abfallentsorgung im öffentlichen Raum verursacht beträchtliche Kosten zu Lasten der Steuerzahler
 - BAFU: schweizweit rund Fr. 200 Mio.
 - Verantwortungsbewusstsein und Kinderstube bei einzelnen erlebnisorientierten Mitbürgern lassen zu wünschen übrig
- Wie reagieren andere Gemeinden und der Bund auf das Problem?
 - Winterthur überwacht neuralgische Stellen mit Kameras
 - Der Kanton Genf verbietet Alkoholverkauf von 21.00 bis 07.00 Uhr
 - Stadt Lausanne prüft ein Verbot an Freitag-, und Samstagabenden
 - Die nationalrätliche Umweltkommission (Urek) will eine Gesetzesänderung prüfen, damit Littering gebüsst werden kann.
- Wie reagiert Illnau-Effretikon auf Littering?
 - Abteilung Tiefbau räumt Dreck regelmässig weg
 - Clean up Day durch Stadt organisiert (Teilnehmer im Frühjahr 2013: lediglich 10 Personen)
 - Abfalltage an Schulen werden nur punktuell organisiert
 - Plakatierung von Privaten (v.a. Bauern)
 - Patenschaften (Abfallsammeln) durch Private (Teilnehmerzahl spärlich)
 - Polizeiverordnung verbietet Littering – systematische Kontrolle fehlt aber weitgehend
- Was nützt?
 - Sensibilisierung der Bevölkerung mit geeigneten Massnahmen wie zum Beispiel:
 - Regelmässige Inserate im Gemeindeblatt Regio
 - Koordinierte Teilnahme am nationalen Clean-up Day am 21. September 2013 (und an weiteren)
 - Miteinbezug von Sportvereinen, Pfadfindern usw.

Zusammenfassend kommt Gemeinderat Paul Rohner zum Schluss, dass die Massnahmen der Stadt in diesem Bereich aus heutiger Sicht eher unkoordiniert und zufällig wirken. Ein Konzept, welches abteilungsübergreifend (Einbezug von Gesundheit, Tiefbau, Schule und Sicherheit) Massnahmen koordiniert, fehlt; würde aber eher Aussichten auf Erfolg bringen.



AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL Sitzung vom 11. Juli 2013

Der Ratspräsident fragt den Stadtrat an, ob er bereit sei, den Vorstoss entgegenzunehmen.

Namens des Gesamtgremiums gibt *Stadtrat Max Binder, SVP, Ressort Gesundheit*, bekannt, dass der Stadtrat es nicht in Betracht ziehe, diesen Vorstoss zu empfangen. Dennoch teile der Stadtrat die grundsätzliche Stossrichtung des Postulanten und werde, wo möglich, punktuell auf die Anliegen des Urhebers eingehen.

Nach entsprechender Anfrage durch *den Ratspräsidenten*, zeigen keinerlei Ratsmitglieder Bedarf, hierüber eine Diskussion zu beschliessen.

ABSTIMMUNG

DER GROSSE GEMEINDERAT

BESCHLIESST:

1. Der Vorstoss „Postulat Paul Rohner, SVP, betreffend Anti-Littering Konzept Illnau-Effretikon“ wird dem Stadtrat nicht zur Beantwortung überwiesen.
2. Der Vorstoss wird als erledigt abgeschrieben und wird von der Pendenzenliste gelöscht.
3. Mitteilung durch Protokollauszug an:
 - Abteilung Gesundheit,
 - Stadtkanzlei, dreifach (Geschäftsakten).

5 Mitglieder des Grossen Gemeinderates stimmen für die Überweisung – aufgrund der Geringfügigkeit dieses Resultates verzichtet der Ratspräsident darauf, das zahlengenaue Resultat mit Pro- und Kontra-Stimmen zu ermitteln bzw. vollständig auszählen zu lassen, da die Ablehnung in der Folge offensichtlich ist.

Für getreuen Auszug aus dem Protokoll

Grosser Gemeinderat Illnau-Effretikon



Marco Steiner
Ratssekretär

Versandt am: 25.07.2013

ms